

Häfe-Zunft Brönznau

Schnitzelbänke 2016

Ei du, ei du, ei du schöner ei du schöner Schnitzelbank!

Übers vergangene Johr chönnt me en ellelangi lileitig schriibe,
aber mer wänn'd's jetzt ned übertriibe.

Doch es paar Sache gäbe eus normale Mönsche halt scho z'dänke,
und uf die wett i euchi Uufmerksamkeit jetzt länke:

D'Fifa spielt «Tschau-Sepp», jetzt halt ohni ihre overscht ... (Depp),
chli falsch mischle, chli pschiisse, und d'Chole i eget Sack ieriisse.

Die wo sech ned chönd a d'Regle halte,
dörfe halt nümm mitmache bim verwalte.

Au d'Autobranche nimmt's mit de Wohret ned so gnau,
drum heisst's au für de Winterkorn «Tschau-tschau».

De neu VW-Chef seit jetzt i de USA: «Hey, sorry!»

Isch das ned e übli Story?

Be eus i de Schwiiz darf de Gheimdienst jetzt Telefon ablose und i Computer
iedringe,

do frogt me sech würklech, was d'Zuekunft eus no wird bringe.

D'Wahle mit ihrne vile Plakat wett i au no erwähne: be däre Aazahl Bildli mit
immer de gliiche Grinde,

chönnt es «Memory» grad 10 mol zur gliiche Ziit stattfinde.

Au d'Sunne hät letscht Johr es Spiilli mit eus tribe:

schön isch sie gsi, die Sunnefinschternis, wo sie eifach hinderem Mond isch
blibe...

Und no öpper hät gäge d'Regle verschtosse:

am Chnaabeschiesse z'Züri hät nämlech scho wider es Meitli am beschte
gschosse!

So, jetzt wird's aber Ziit für eusi eigene Gschichte,
wo mir do obe für und über euch händ dörfe dichte!

Esch das ned e fauschi Leferig?

Mou das esch e fauschi Leferig!

E neue Leferigswage tuet d'Leu Sandra bem Emil Frei äne bschteue,
zwe Siitetöre müess dä minimom ha, tuet se em Verchöifer verzeue.

Ond e tolle Schrefzoug müess häre of dä Chaare,
das me ehre Maa de kenni bem döre fahre.

De Bscheid esch cho, das Outo tüi jetz bem Emil Frey äne stoh,
auso meint der Leu, chön me das Outo sofort go hole goh.

Bem Frey äne ghörsch de Leu de töbe ond flueche,
vergäbe tuet är di Siitetöre a dem neue Wage sueche.

Nüt esch, nor ei Tör esch dra, chasch hondert mou zöue,

händ doch di Lipse vergässe, das Outo met der rechtige Töre z'bschteue

Das esch scho no ärgerlech ond zom dorestarte,

jetz tuet der Aschi bes hött of sis neue Outo warte.

Tuet die ned chli fausch uufuume?

Mou die tuet chli fausch uufuume!

Potze ond uufuume esch doch e müehsami Lascht,
am schnäuschte goht das ame, wenn me tuet erwarte e liebe Gascht.
So tuet ou d'Möuer Tina einisch no schnäu schnäu chli Ordning mache,
nehmt es störendes Hüüfeli Poscht ond verstouet das imene Grät wo me sösch
demet tuet bache.

Das esch jo secher guet ond rächt, wenn me das aber det enne tuet vergässe,
denn eschs denn plötzlech zemmlech schlächt.

Bem nöchste mou vorheitze tuet si denn dem Bachofe grad echli gäh,
ond göht onderdesse afe zom Meischer Heidi es Aperöli go näh.

Doch wo si de weder hei chonnt, esch si schön verschrocke,
aues esch vou Rouch, es hout si fasch us de Socke.

Schnäu tuet se id Chochi rönne,
ond gseht, dass i dem Bachofe enne no öppis tuet brönne.

Die ganz Poscht in Schutt ond Asche, nei weisch,
Rächnige, Werbig ond ou Charte,

jetz muess die Tina doch of au die Mahnige warte.

Liebi Tina, s'nöchste mou tuesch die Sach äüä gschiiter iigfrühre,
s'wär de ned so gföhrlech ond stenkt weniger aus bem iifüüre!

Send die ned vergäbe gfare?

Mou die send vergäbe gfare!

Traktore ond grossi Maschene, do wärde grossi Manne zo chline Buebe,
so esch das ou bem Paolucci Chläusu ond bem Lanz Uele.

Met ehrne Steyer-Göpple dors Dorf dore hötterle, do tüends strahle,
chli Abgas inhaliere ond Ahänger im züüg ome charle.

Doch nor selber omefahre das längt ned,
die grosse Maschene, die wends gseh.

Das esch eusne zwöi Zönftler de ou es Reisli wärt,
of Bologna ad Agrar Mäss, nor s'beschte esch dene bedne rächt.

Z'Italie acho, chasch die zwöi de nömme hebe,
Chläusu ond Üelu, Landwirtschaft forever.

Doch of dem Gländ acho, schöttle ehri Chöpf de Grende,
ke Lüüt a dere Mäss, weder vore no hende

Ach ehr Dummerchen, we het das chönne si,
die Mäss wär in Hannover ond ned in Bologna gsi.

Isch das ned en Tierlifrüünd?

Doch das isch en Tierlifrüünd!

Dä Lerch Hämpu tuet gärn ab und zue inere Beiz umehocke,
und tuet sech eso au mänge Seich iibrocke.

Im Storche duss isch's rächt churzwillig, det chasch enand zueproschte,
und glichzeitig luege, wär alls goht go poschte.

Doch be dere Gschicht gohts ned umen Coop-Chund,
nei, es handelt sech umen chline Hund.

Dä härzig Schnügu het auä keis Dehei,
är lungeret ume Coop und isch ganz elei.

Euse Hundeflüschterer Hämpu tuet en zue sech locke,
und gli drufabe darf är binem ufem Schoss obe hocke.

En Name mues das Tierli au no ha,
«Charlie» tauft drum de Hämpu dä Hundemaa.

Mit ere Leine, usglehnt vom «Lady-Sepp»,
wott är de Charlie heinä, dä Depp!

Doch das traute Glück isch schnäll verbii, i de vordere Breiti isch de
Lötscher Eugen nämlech froh,

won'är die zwei Gselle gseht cho.

S'isch ebe siin Hund, wo ihm do mitem Hämpu entgäge chunnt.

«Er seig ebe es Leutschifüdle, dä Hund»,
das wär au für de Hämpu gesund.

Tuet dä ned sini Wohnig fluete?

Mou dä tuet sini Wohnig fluete!

E Schluuch es Aquarium stecke, Wasser asuuge ond loufe loh,
so tuet de Sonne Wert met sim Aquarium omgoh,
Der Schluuch hett är, es esch perfekt,
vom Aquarium is Lavabo ie gsteckt.
Of em Sofa wott är de warte we das Wasser abloufe tuet,
wo de Susi ond s'Hanni heichöme esch gar nömme guet.
Dä Schluuch esch nämlech zom Lavabo usgeschloffe,
ond s'Kuschters wäre i de Wohnig fasch versoffe.
jo Peter gsehsh du hesch ned lang müesse plange,
bes weder es Böud vos Sonnewerte tuet do obehange.

Muess dä die Omega ned omegäh?

Mou, dä muess die Omega omegäh!

De Woodli Petu, dä super Höud,
het sech im Facebook es nöis Uhrli bschtöt.
D'Marke Omega tuet jo bekanntlech no zemli vou choschte,
aber för nome 190 Franke muess me die jo fascht poschte.
Vergäbe tuet er jetz of das Schmockstöck plange,
nei, stattdesse muess er z'Zöri ofem Zollamt ome hange.
Nome wöu das chlii drockte of änglisch gschrebe esch,
heisst das no lang ned, dass du onschoudig besch.
Verbote seg das nämlech, de Erwärb vo so Imitatione,
das choschtet de Petu jetz grad no zuesätzlech 270 Bohne.
460 Stotz, das esch e rächte Schmä, förne bellige Wecker,
wod de erscht no muesch ome gäh.

Esch das ned e tüüre Mäiher?

Mou das esch e tüüre Mäiher!

Im Augschte hets z'Brittnau gstobe ond g'motoret,
d'Eiachserfrönde führe a de Weggere ehres Rönne dore.
Do stoht s'ganze Dorf of de Bei, es esch e Fröid,
die Brettouer fäschte bes id Nacht, me het jo am Sonntag frei.
Ou de Bolliger Mätü vo de Höf dänkt do noni as hei,
erst rächt, wos ome Verschteigerig vomene aute Mäiher geit.
Bem biete muesch ned froge, s'esch zom verrecke,
duet ou de Mätü flissig sis Pföötli strecke.
Emmer weder duet de Groosbuur de Priiss id Höchi triibe,
bes em dä alt Chlapf de z'letscht no duet bliibe.
Das eleige wär jo guet ond rächt, das wösse mer ou,
doch längsch der jetzt glich a Grend, mer wösse werom.
D'Eiachserfrönde händ dä Mäiher för es Kafi becho,
mer chönne der das jetzt säge,
ond du Löu duesch 220 Franke för die Böti bläche.

**Isch das ned es Schnäppli-Huus?
Doch das isch es Schnäppli-Huus!**

Es Tennis-Klubhuus abz'risse das wär doch schad,
drum schoht's uf Ricardo zum ersteigere parad.
Eso ne riise Hütte zum Fäschte, das wär doch de Hit!
Drum steigere de Roth Stefan und sini Kollege grad mit.
Für 20 Stutz isch das Holzhuus schliesslech i ihre Bsitz cho,
mit de Bedingig, das es de Platz inere Wuche mues verloh.
Keis Problem, alli hälfe mit; und so wird die Hütte vorsichtig zerleit
und Stöck für Stöck ufen Aahänger gleit.
S'Zofiger Tagblatt und Tele M1 göhnd go luege, s'isch wahr,
und mer händ mitem Stefan en Brittnauer-Medie-Star!
Und no einisch isch die ganzi Truppe im lisatz: für's Ruume vonere ehemalige Bar,
schliesslech bruuchts zum Fäschte au gnueg Mobiliar.
E Halle zum lilaagere isch au da,
doch jetzt föhnd die ächte Problem erscht rächt aa...
Über nes Johr lang suecht de Stefan en Platz für das Huus,
doch das klapped niened, es isch en Gruus.
D'Mieti für d'Halle wird au langsam tüür,
und so isch em Stefan sin Plan nüm so ghüür.
Verschredderet wird's schliesslech, das Tennisklubhuus,
das Schnäppli gsäch jetzt ned emol uf RTL 2 no guet uus!

**Mache die ned e Tenüwächsu?
Mou die mache e Tenüwächsu!**

E FÜRWEHauptüebig wird einisch em Johr e eusem Dorf abghaute,
do gsehch si de weder z'Bsuech cho, d'FÜRWEhrmanne di aute.
Nach der Üebig goht me de em Aubis eis oder zwöi Bier go inhaliere,
ond tuet e chli praschte ond vo de aute Zyyte plagiere.
So tuet au de Frei Hannes die Zyyt em Pub überbröcke,
ond det met em Däschter Steffu no chräftig eis schlöcke.
De Hannes aber mues no go ässe i der Sonne ond wird grad e chli bleich,
dä hocket no met FÜRWEhrchleider am Tesch, was för ne Seich.
Met em Däschter Steffu das esch de Hit,
macht dä e Chleiderwächsu e rekordverdächtiger Zyyt.
Eis Hannes müend mer der loh,
zom Znachtässe stohsch wenigstens e de rechtige Chleider do.

**Esch das ned e Wäschpi-Jäger?
Mou das esch e Wäschpi-Jäger!**

Bem Bolliger Beat dört tüend Wäschpi huuse,
so dass die ganz Familie fasch nömme cha pfluuse.
Es grosses Näscht, e wohri Plog,
die müend sofort wäg, aber wie, das esch jetzt d'Frog.
Im donkle, spoot am Obe tüend die Viicher penne,
dorum startet de Beat denn sis Renne.
Met Leitere, Taschelampe ond Insektespray schwär bewaffnet,
secklet är jetzt am Huus no ue, wene Waud vou Affe.
Zackig muess die Aktion über Böhni goh,
schnäu weder abe cheibe,
om das Geft denn in Secherheit lo wörke z'loh.
Siegesbewusst tuet är jetzt no s'Chregi informiere,
dass met dene Wäschpi jetzt nüüt meh cha passiere.
Chorz drof abe, das esch jetzt s'beschte,
gohts be Bolligers zue ond här we im wöude Weschte.
E Grossiisatz vo de Polizei,
omzenglet jetzt dene ehres Dehei.
De liebi Nochber het nämlech die Wäschpi-Jagt fausch interpretiert,
ond het doch dä Beat glatt aus böse iibrächer identifiziert.

Send das ned chli Rappespauter?**Mou das send chli Rappespauter!**

Über Pfengste of Mallorca es paar Täg id Ferie go,
das esch super, das muesch mache,
hesch emmer schöns Wätter ond chasch de Wiiber chli as Födle gaffe.
Ou de Verein Highsider duet of die Insle flüge, we jedes Johr
me kennt si afängs döt onde, chasch di druf verloh.
Plagiere ond suufe, bes me nömm cha stoh,
Geld spöut ke Roue, mer Schwiizer hends jo.
Doch bem Hotel hets nor no för die grööscht Absteige glängt,
es Schwulehotel, ei Stärn, dräckig ond met Chäfer ade Wänd.
Ou nor ei Zimmerschlössu duet das Hotel führe,
do eschs de haut chli dömmmer, wenn me sech a dem Ballermann duet verlüüre.
De Wüthrich Bruno duet aber ei Obe gar lang proschte,
was de Chef Sanitär de spöter nochli öppis duet choschte.
Erst vorem Hotel merkt dä Schlaumeier, es get em de Räscht,
ke Schlössu i de Hose, ond sini Kumpels au scho im Näscht.
Be sövu Promille duets ehn nömm biisse,
ond sis Pfüüsli vor de Hoteltöre riisse.
Erscht e Stopf i Ranze bringt de Brünu zom verwache,
ond scho tüend ehn drüü Securitas am Chraage packe.
Zwängz Euro mues är dene Gegle abdröcke,
dass si ne ine lönd ond ned i d'Wüeschti schecke.
Highsiders, spaaret doch nöchst mou chli meh bem biere, devör es aständig
Hotel bueche,
ned dass mer de Brünu be de Obdachlose z'Mallorca müend go sueche.

Tuet de Janine d'Bärgluft guet?**Nei das tuet ehre ned so guet!**

Uf de chliine Scheidegg am Snowpen-air,
gsehsch d'Amrein Janine wie jedes Johr.
Sie gniesst s'Wätter und d'Musig und s'Fäschte,
und das isch vo allem no fascht s'Beschte...
Doch au d'Janine hät irgendeinisch vom Fäschte gnue,
und macht sech ufe Wäg zu ihrem Hotel zue.
S'Hotel isch glii emol no gfunde,
aber ihres Zimmer isch glaub verschwunde.
Sie suecht im ganze Huus umenand,
doch s'Zimmer isch wäg; das isch doch allerhand!!
D'Janine hät gschumpfe und so richtig gfluecht,
s'nützt nüt, sie hät nämlech im falsche Hotel gsuecht!

Esch das ned e suuberi Sach?**Mou das esch e suuberi Sach!**

Letscht Herbscht tuet eusi Frou Gmeinamme för e Nationaurot kandidiere,
natürlech müend de ou vo ehre es paar Höuge d'Stross verziere.
Wenn de so schöni Böuder a de Strosse a tüend hange,
tuet me natürlech ou ganz fescht off di Wahle plange.
So chonnts das eusi Frou Amme sorget för eini fo üsne Gschechte,
gsehsch die doch be Nacht ond Näbu ehri Plakat potze ond rechte.
Tja si esch haut vergäbe des ome gsprängt,
zom gwäut wärde hets ehre haut doch ned glängt.

Het dä ned chli z'heiss iigschtöt?

Mou dä het chli z'heiss iigschtöt!

De Gehret Steffu Hitsch Junior tuet e nöii Arbeitsstöu aaträtte,
aber zerscht tuet me jo bekanntlech die auti Stöu fiirend abträtte.

So wot de Steffu sine G'schpänli no richtig Adie wenke ond goht met dene
zönftig nomou 1, 2, 10 Fürebebieg go trenke.

E loschtigi Sach, es hend emu aui gnue dörfe näh, ond de herti Chärn esch sech
de no zom Steffu hei go de Räschte gäh.

Am Hitsch aber esch es denn plötzlech nömm so wohl, das cha jo passiere,
ond so tuet är sech meteme Läbesmettuhueschte die ganze Hose vou paniere !

Är fendet das aber ned so loschtig ond wot die Tat ganz schnäu verdecke,
am gschiiitschte tueni die gruusige Hose jetz grad id Wöschmaschine stecke.

Blöd esch nor sis Handy i de Hosetäsche,
won är jetz ou no grad met tuet wäsche.

Schnäu no go de Notstopp dröcke ond sis Handy vom Wasser befreie,
dass ers de ou grad ine Schössle vou Riis ie cha g'heie.

Vo dem Trick zom entfuechte, het de Steffu nämlech scho lang emou ghört,
doch im Bachofe met echli Hetz, meint de Hitsch, wärdi dä Prozäss no chli
erhöht.

So wot är jetz sis Handy met sammt em Riis echli im Ofe bache,
aber die Temperatur wonär iigschtöt het, bringt öis jetz doch ou nochli zom
lache.

Met 80zg Grad echli nedergare ond de louft das Handy weder wene nöie Charre.
Aber wenn me die Strechli nömm so guet tuet gseh, tüed dem Natel 100 Grad
meh bestemmt echli weh.

Gäu Hitsch, das hesch de bestemmt ou weder ned wöue,
es tröchnets Natel met öberau g'schmöltzte Döoue...

Esch das ned e höche Priis?

Mou das esch e höche Priis!

Z'Brittnau hets bes jertz jedes Chend chönne vernäh,
dass es im Juni söu es Dorffescht gäh.

Met Beizlituur ond velle Gescht,
ond ou no grad es Chenderfescht.

Doch eis das chönne mer ned rächt verstoh,
dass eusi Gmeind derwäge söu Fädere loh.

Zähtuusig Stei förs Organisationskomitee,
das tuet de Brönznouer scho chli weh.

Es esch jertz eso ond bliibt debii,
doch eis do chönne der secher si!

Der O.K.-Präsi ond d'Frau Amme,
die stöue de am Fescht ganz bestimmt am schönste de Chamme.